



#Mitarbeitende #Bahnhöfe #Ausbauprojekte #Baustellen #Region Mitte

Der Ausbau des Knotens Bern ist einschneidend. Der zweitgrösste Bahnhof der Schweiz sowie diverse Bahnhöfe rund um Bern werden ausgebaut und die Strecken leistungsfähiger. Wie ein solcher Ausbau unter Betrieb zu bewältigen ist, weiss Gesamtprogrammleiter Benno Nussberger.



Der Bahnhof Bern sowie der gesamte Bahnknoten Bern stossen sowohl betrieblich als auch räumlich an ihre Grenzen. Ein umfassender Ausbau ist aus diesem Grund ein Muss für die SBB. Verantwortlich für das Gesamtprogramm «Knoten Bern» ist Benno Nussberger. Seine Projekte ermöglichen unter anderem einen Ausbau des Fernverkehrs in Bern, sowie den Halbstundentakt im übrigen Regionalverkehrsnetz.



Benno Nussberger auf der ZBB-Baustelle unterhalb von Gleis 12/13 im Bahnhof Bern, wo die neue Unterführung ausgehoben wird. Zeitgleich erhöht Nussbergers Team wo möglich die Perrons für barrierefreies Ein- und Aussteigen.

Kein gewöhnlicher Baustellenbetrieb

Der Bahnhof Bern ist als zweitgrösster Bahnhof der Schweiz ein wichtiger Knoten für den nationalen und internationalen Schienenverkehr. Gleichzeitig ist er Dreh- und Angelpunkt der S-Bahn Bern, die eine Grossregion mit über einer Million Einwohnenden erschliesst. Hunderttausende Menschen sind täglich auf einen reibungslosen Betrieb in und um den Bahnhof angewiesen. «Die grösste Herausforderung ist das Bauen unter laufendem Betrieb. Anders als bei anderen Baustellen, wo das Treiben für eine gewisse Zeit ausgesetzt wird, müssen hier die Züge trotz Baustelle möglichst ohne Einschränkungen für die Reisenden weiterfahren – und das auf engstem Raum», erklärt der 57-jährige Elektroingenieur.

«Ohne Teamarbeit sind solche Programme gar nicht umsetzbar.»

Benno Nussberger

Eine Mammutaufgabe, die Benno Nussberger und sein Team zu lösen haben. Um dies überhaupt zu ermöglichen, braucht es Fingerspitzengefühl, gute Lösungen, eine vorausschauende Planung sowie eine intensive Abstimmung mit allen Beteiligten – unter anderem mit anderen Transportunternehmen für Personen- und Güterverkehr. «Eine der wichtigsten Aufgaben war es, eine Organisation oder Plattform zu schaffen, um sämtliche Probleme zu klären und die Verantwortlichkeiten zu regeln», so der Gesamtprogrammleiter. Dabei kann er auf sein eingespieltes Team zählen, in dem alle ihr Know-how aus verschiedenen Bereichen einbringen.



1/2 Hier, unterhalb der Grossen Schanze, beginnt künftig die neue Personenunterführung. Auf der anderen Seite kommen die Reisenden ab 2027 beim Bubenbergzentrum (Hirschengraben) wieder ans Tageslicht.

Verschiedene Bedürfnisse von Stadt, Kanton und Betreibern

Benno Nussberger arbeitet seit rund 14 Jahren bei der SBB und trägt mit seinem Team die Verantwortung für die kosten- und termingerechte Umsetzung der Projekte. Bei dem umfassenden Programm treffen viele Partner mit unterschiedlichen Bedürfnissen aufeinander, ist sich Benno Nussberger bewusst: «Die Teilprojekte haben viele Abhängigkeiten zu externen Partnern, wie beispielsweise Gemeinden, Kanton, BLS, RBS oder Bürgergemeinde Bern. Ihre verschiedenen Interessen und Ansprüche gilt es im Programm unter einen Hut zu bringen.»

Benno Nussbergers Aufgaben gestalten sich mit den vielen involvierten Akteuren interessant und abwechslungsreich: «Mit der Gesamtverantwortung bin ich in einer Managerrolle und sowohl intern als auch extern im Austausch. Daher ist es kein gewöhnlicher Bürojob.» Zudem schätzt er an seiner Tätigkeit bei der SBB, dass er zum Wohle der Schweiz beiträgt und an etwas mitwirkt, das er den Enkeln zeigen kann – etwa der Bahnhof Bern, der in den nächsten Jahren massiv ausgebaut wird. «Nicht zuletzt kann ich aktiv etwas zum Bahnsystem in der Schweiz beitragen und den ÖV insgesamt attraktiver machen. Das macht mich stolz.»

Willst auch du etwas Grosses machen, das Spuren hinterlässt? Erfahre hier mehr über spannende Stellen bei der SBB:
www.sbb.ch/jobs